

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Deutsch für die Qualifikationsphase (Abitur 2022)

Thema Das Ich auf dem Weg zu sich selbst am Bsp. lyr. Texte von der Romantik bis zur Gegenwart	Zeitplanung Jahrgangsstufe 1. Quartal Q1,1 UV 1
--	---

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p>Rezeption: Selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</p> <p>Produktion: □ Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten</p>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse literarischer Texte ▪ Formen kooperativen Arbeitens <p>Absprachen der Fachkonferenz: □ □ Benotung □ der mündlichen und schriftlichen □ Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK</p>

Inhaltfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
1. Sprache □ Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	2. Texte □ Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt
3. Kommunikation □ Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	4. Medien □ Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzerwerb □ (konkretisierte Kompetenzen)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p>Produktion Die Schüler/innen können unter Benutzung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</p>	<p>Rezeption Die Schüler/innen können lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren</p> <p>Produktion Die Schüler/innen können in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten □</p>

3. Kommunikation	4. Medien
<p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback) fachlich differenziert beurteilen verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen.</p>	<p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler /innen können durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können mithilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</p>
<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>Ausgewählte lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten von der Romantik bis zur Gegenwart zur Thematik: „unterwegs sein“</p>	<p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs:</p> <p>„unterwegs sein“ : Lyrische Texte von der Romantik bis zur Gegenwart</p>
Leistungsbewertung □ Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart: □ z.B. Typ I A: Analyse eines lit. Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: Gestaltung: Gestaltender Vortrag von Texten oder</p> <p>Fokus: Analyse: □ Einübung Typ I B Vergleichende Analyse literarischer Texte</p>

Thema Reifungsprozesse des Individuums in epischen Texten vor der Moderne	Zeitplanung Jahrgangsstufe 2. Quartal Q 1, 1.HJ UV 2
--	---

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
Rezeption: Selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen Produktion: □ Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> • Analyse literarischer Texte • Formen kooperativen Arbeitens Absprachen der Fachkonferenz: Benotung □ der mündlichen und schriftlichen □ Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
1. Sprache □ sprachgeschichtlicher Wandel	2. Texte □ Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
3. Kommunikation □ sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien □ filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Kompetenzerwerb □ (konkretisierte Kompetenzen)	
1. Sprache	2. Texte
<u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen <u>Produktion</u> Die Schüler/innen können selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten	<u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren <u>Produktion</u> Die Schüler/innen können □ verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden □ ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen □ □ □
3. Kommunikation	4. Medien
<u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch	<u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von

<p>ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</p>	<p>Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen <input type="checkbox"/></p>
---	---

<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - J.W. Goethe, Die Leiden des jungen Werthers - Theodor Fontane, Stine - Thomas Mann, Tonio Kröger - Erich Kästner, Fabian <p>o.ä.</p>	<p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs entfällt</p>
--	--

<p>Leistungsbewertung <input type="checkbox"/> Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>	
<p>Klausur / Aufgabenart: z.B.</p> <p>Typ I A: Analyse eines lit. Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</p> <p>Typ III B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: <input type="checkbox"/> Fokus: Gestaltung <input type="checkbox"/> Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</p>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p>Rezeption: Selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</p> <p>Produktion: □ Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</p>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse literarischer Texte • Formen kooperativen Arbeitens <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <p>Benotung □ der mündlichen und schriftlichen □ Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK</p>

Inhaltfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
1. Sprache □ sprachgeschichtlicher Wandel	2. Texte □ Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
3. Kommunikation □ sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien □ filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Kompetenzerwerb □ (konkretisierte Kompetenzen)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten</p>	<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler/innen können strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können □ verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden □ ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen □ □ □</p>
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler/innen können die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch</p>	<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler/innen können die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von</p>

<p>ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</p>	<p>Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen □</p>
---	--

<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>Robert Seethaler, Der Trafikant</p>	<p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs</p> <p>Robert Seethaler, Der Trafikant</p>
---	--

<p>Leistungsbewertung □ Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>	
<p>Klausur / Aufgabenart: z.B.</p> <p>Typ I A: Analyse eines lit. Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>oder</p> <p>Typ III B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p> <p>oder Typ I B Vergleichende Analyse literarischer Texte</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: □ Fokus: Gestaltung □ Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</p>

Thema Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Drama	Zeitplanung 2. Quartal	Jahrgangsstufe Q 1,2 □ UV 4
---	----------------------------------	---------------------------------------

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p>Rezeption: □□ unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen □ Produktion: □ Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten □□ Verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität zielgerichtet anwenden</p>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse literarischer Texte • Formen kooperativen Arbeitens <p>Absprachen der Fachkonferenz: □□□ Benotung □ der mündlichen und schriftlichen □ Leistungen: s. Konferenzbeschlüsse der FK</p>

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
1. Sprache □ Sprachgeschichtlicher Wandel	2. Texte Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten
3. Kommunikation □ Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext □ Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	4. Medien □ Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

Kompetenzerwerb □ (konkretisierte Kompetenzen)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p>Produktion Die Schüler/innen können komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</p>	<p>Rezeption Die Schüler/innen können strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch - gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert - einordnen</p> <p>Produktion Die Schüler/innen können ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen □□□</p>

3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption Die Schüler/innen können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch</p>	<p>Rezeption Die Schüler/innen können die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen</p>

<p>ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</p>	<p>Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p>
---	---

<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bertolt Brecht, Leben des Galilei; - Georg Büchner, Woyzeck - Max Frisch, Andorra o.ä. 	<p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs entfällt</p>
---	--

<p>Leistungsbewertung / Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>	
<p>Klausur / Aufgabenart: z.B. Typ I A Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder III B Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: Gestaltung Gestaltender Vortrag von Texten</p>

Thema Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert	Zeitplanung 1. Quartal	Jahrgangsstufe Q 2, 1.HJ UV 5
---	----------------------------------	---

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
Rezeption: Selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen Produktion: Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Sachtexten • Formen kooperativen Arbeitens Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzbeschlüsse der FK

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
3. Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption Die Schüler/innen können Funktionen der Sprache für den Menschen benennen grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit) erklären Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt) vergleichen und ihre gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen Produktion Die Schüler/innen können Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und	Rezeption Die Schüler/innen können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung unterschiedlicher Modi (argumentativ, deskriptiv) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren Produktion Die Schüler/innen können komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen

nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen	
--	--

<p>3. Kommunikation</p> <p>Rezeption Die Schüler/innen können den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für eine gelingende Kommunikation auf einer metkommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</p> <p>Produktion Die Schüler/innen können selbständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung- komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</p>	<p>4. Medien</p> <p>Rezeption Die Schüler/innen können die Qualität von Informationen aus verschiedenen Medien zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</p> <p>Produktion Die Schüler/innen können die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</p>
<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) z.B. Ausgewählte Theorien zu Sprachvarietäten und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung am Beispiel von Dialekten und Soziolekten</p> <p>Ausgewählte Theorien zum Spracherwerb (Ontogenese) und Sprachwandel</p>	<p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs: Dialekte / Soziolekte</p>

<p>Leistungsbewertung <input type="checkbox"/> Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>	
<p>Klausur / Aufgabenart: z.B. Typ II A Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: Analyse Einübung Typ IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>

Thema Die Humanisierung des Individuums durch vernunftgeleitete Selbstverwirklichung im Drama der Aufklärung	Zeitplanung 2. Quartal	Jahrgangsstufe Q 2, 1. HJ UV 6
---	---	---

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p>Rezeption: unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen</p> <p>Produktion: Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</p> <p>Verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität zielgerichtet anwenden</p>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse literarischer Texte • Formen kooperativen Arbeitens <p>Abspraken der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK</p>

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
1. Sprache □ Sprachgeschichtlicher Wandel	2. Texte Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten
3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	4. Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Kompetenzerwerb □ (konkretisierte Kompetenzen)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p>Produktion Die Schüler/innen können komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel</p>	<p>Rezeption Die Schüler/innen können strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch - gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert - einordnen</p> <p>Produktion</p>

differenziert und intentionsgerecht darstellen	Die Schüler/innen können ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen□□□
--	---

<p>3. Kommunikation</p> <p>Rezeption Die Schüler/innen können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</p> <p>Produktion Die Schüler/innen können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</p>	<p>4. Medien</p> <p>Rezeption Die Schüler/innen können die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern</p> <p>Produktion Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p>
--	--

<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) - Gotthold Ephraim Lessing, Nathan der Weise (Drama) - Rezensionen, Dramentheorien</p>	<p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs: G.E. Lessing, Nathan der Weise</p>
---	---

Leistungsbewertung □ Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart: z.B.: Typ I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Typ III B: Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: □ Fokus: Gestaltung: Gestaltender Vortrag von Texten</p>